

Die drei bedeutenden Bettelorden in Zürich um 1300

Das sind die wichtigsten Charakteristika von Bettelorden (generell)

Armut und Besitzlosigkeit. Ihre Mitglieder leben von Almosen (daher «Bettelorden»)

Einfachheit. Sie legen Wert auf schlichte Kleidung und einfachen Lebensstil

Städtische Seelsorge. Das unterscheidet sie von ländlich geprägten Orden

Mobilität. Sie arbeiten nicht in Klöstern, sondern im Kontakt mit der städtischen Bevölkerung

Predigt und Ausbildung. Domenikaner und Franziskaner predigen und bilden Geistliche aus

Dominikaner



*Predigerkloster, gegr. 1230
Zähringerplatz*



Orden gegründet
1216 von
Dominikus
Guzmán (1170-
1221), Spanien

Besonderheiten

- Strenge theologische Ausbildung
- Fokus auf Predigt und Lehre
- Leben nach der **Augustinus-Regel**
- Schwarzer Habit

Wieso Augustinus-Regel?

Die Augustinusregel ist **die älteste überlieferte Klosterregel** des westlichen Christentums und bildet die Grundlage für das Zusammenleben zahlreicher Ordensgemeinschaften. Bereits **bei der Gründung des Dominikanerordens** 1216 wurde die **Augustinus-Regel** als Grundlage übernommen. Deshalb zählen die Dominikaner formal zu den «**augustinischen Orden**».

Jeder Dominikaner verpflichtet sich bei seiner Profess auf diese Regel, die den **Verzicht auf persönlichen Besitz** betont.

Franziskaner



*Barfüsserkloster, gegr. 1247
Am Hirschengraben*



Orden gegründet
1210 von
Franz von Assisi
(1181-1226)
Italien

Besonderheiten

- Radikale persönliche Armut
- Einfachheit, Ablehnung von Besitz
- Leben nach dem Evangelium
- starke Betonung auf Nächstenliebe
- sandalenlos (barfuss)

Theater und Obergericht

Nach der Reformation wurde das Kloster als Kornspeicher und später als Theater genutzt. Das **«Aktientheater»** war das **erste Theater der Stadt** (eröffnet 1834). Das Theatergebäude brannte 1889 ab, woraufhin das neue Stadttheater (heute Opernhaus) am Sechseläutenplatz errichtet wurde, als Neubau 1891.

Auf dem ehemaligen Klosterareal wurde 1839 auch das Gebäude des **Kantonalen Obergerichts** errichtet. Der heutige Gebäudekomplex umfasst noch immer Teile der alten Klosteranlage (zum Beispiel Teile des Kreuzgangs).

Augustiner



*Augustinerkloster, gegr. 1270
Kirche heute, Münzplatz*



Orden entstanden
1256 durch
Zusammenschluss
von Eremiten.
Bezug auf Augustinus
von Hippo (354-
430), Algerien

Besonderheiten

- persönliches Eigentum muss der Gemeinschaft übertragen werden
- keinerlei Privatbesitz
- Zusammenleben wie «ein Herz und eine Seele»
- Betonung der Nächstenliebe
- relativ viel persönlicher Freiraum betr. Askese, Kleidung, Essen
- Mischung aus klösterlichem und weltlichem Leben

Interessantes zur Kirche

Während der Reformation wurde die Augustinerkirche profaniert und zu einer **Münzwerkstatt** umgebaut.

Der Münzplatz, der sich in der Nähe befindet, erinnert an die Zeit, als die Kirche als Münzwerkstatt diente.

Im 19. Jahrhundert wurde die Kirche wieder als Gotteshaus genutzt und ist heute eine **christkatholische Kirche**.